

Verkürzter Konzern-
zwischenabschluss_
für den Zeitraum
vom 1. Januar bis
zum 31. März 2016

Konzernbilanz_

Aktiva (In Millionen EUR)	Anhang	Zum 31. März 2016	Zum 31. Dezember 2015
A) Langfristige Vermögenswerte		14.174	14.406
Geschäfts- oder Firmenwerte		1.955	1.955
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[5a]	6.835	7.059
Sachanlagen		4.544	4.507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	[5b]	133	157
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		67	63
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[5c]	135	160
Latente Steueransprüche		505	505
B) Kurzfristige Vermögenswerte		2.410	2.248
Vorräte		126	123
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	[5b]	1.528	1.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		11	10
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[5c]	258	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		486	533
Bilanzsumme (A+B)		16.585	16.654
Passiva (In Millionen EUR)	Anhang	Zum 31. März 2016	Zum 31. Dezember 2015
A) Eigenkapital		10.117	10.321
Gezeichnetes Kapital		2.975	2.975
Kapitalrücklagen		4.800	4.800
Gewinnrücklagen		2.343	2.546
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital		10.117	10.321
B) Langfristige Schulden		3.192	2.779
Verzinsliche Schulden	[5d]	1.937	1.686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	[5e]	154	154
Rückstellungen	[5f]	681	516
Rechnungsabgrenzungsposten		421	424
C) Kurzfristige Schulden		3.275	3.554
Verzinsliche Schulden	[5d]	283	568
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	[5e]	2.240	2.272
Rückstellungen	[5f]	171	196
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		110	48
Rechnungsabgrenzungsposten		471	471
Bilanzsumme (A+B+C)		16.585	16.654

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

(In Millionen EUR)	Anhang	1. Januar bis 31. März	
		2016	2015 ¹
Umsatzerlöse	[6a]	1.858	1.901
Sonstige Erträge		31	46
Materialaufwand und bezogene Leistungen		(629)	(659)
Personalaufwand		(173)	(179)
Sonstige Aufwendungen		(707)	(713)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)		379	395
Abschreibungen		(540)	(529)
Betriebsergebnis		(161)	(133)
Finanzerträge		2	3
Währungsgewinne		1	2
Finanzaufwendungen		(11)	(13)
Währungsverluste		(1)	(3)
Finanzergebnis	[6b]	(8)	(11)
Ergebnis vor Steuern		(170)	(145)
Ertragsteuern		0	0
Periodenergebnis		(170)	(145)
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Periodenergebnis		(170)	(145)
Periodenergebnis		(170)	(145)
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		(0.06)	(0.05)
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR		(0.06)	(0.05)

¹ In dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 wurden die Vorjahreswerte zum 31. März 2015 gem. IFRS 3 retrospektiv angepasst. Für detaillierte Informationen hinsichtlich der Veränderung der veröffentlichten Werte wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 7 Unternehmenszusammenschlüsse) verwiesen.

Konzerngesamtergebnis- rechnung_

(In Millionen EUR)	Anhang	1. Januar bis 31. März	
		2016	2015 ¹
Periodenergebnis		(170)	(145)
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nicht in den Gewinn/(Verlust) umgliedert werden		(35)	(37)
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		(35)	(37)
Sonstiges Ergebnis		(35)	(37)
Gesamtergebnis		(204)	(182)
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis		(204)	(182)
Gesamtergebnis		(204)	(182)

- 1 In dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 wurden die Vorjahreswerte zum 31. März 2015 gem. IFRS 3 retrospektiv angepasst. Für detaillierte Informationen hinsichtlich der Veränderung der veröffentlichten Werte wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 7 Unternehmenszusammenschlüsse) verwiesen.

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung_

(In Millionen EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamtes den Eigentümern der Mutter- gesellschaft zuzuord- nendes Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2015	2.975	4.800	3.637	11.412	11.412
Periodenergebnis ¹	–	–	(145)	(145)	(145)
Sonstiges Ergebnis	–	–	(37)	(37)	(37)
Gesamtergebnis¹	–	–	(182)	(182)	(182)
Dividende	–	–	–	–	–
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–	–
Stand 31. März 2015¹	2.975	4.800	3.455	11.230	11.230
Stand 1. Januar 2016	2.975	4.800	2.546	10.321	10.321
Periodenergebnis	–	–	(170)	(170)	(170)
Sonstiges Ergebnis	–	–	(35)	(35)	(35)
Gesamtergebnis	–	–	(204)	(204)	(204)
Sonstige Veränderungen	–	–	1	1	1
Stand 31. März 2016	2.975	4.800	2.343	10.117	10.117

¹ In dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 wurden die Vorjahreswerte zum 31. März 2015 gem. IFRS 3 retrospektiv angepasst. Für detaillierte Informationen hinsichtlich der Veränderung der veröffentlichten Werte wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 7 Unternehmenszusammenschlüsse) verwiesen.

Konzernkapitalflussrechnung_

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März	
	2016	2015 ¹
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	(170)	(145)
Überleitung vom Periodenergebnis		
Finanzergebnis	8	11
Gewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten	0	(17)
Ertragsteuerergebnis	(0)	(0)
Abschreibungen	540	529
Veränderung des Working Capital und Sonstige		
Sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte	(164)	(76)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	(6)	(10)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	(11)	66
Sonstige		
Erhaltene Zinsen	4	5
Gezahlte Zinsen	(22)	(19)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	180	344
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(0)	(0)
Auszahlungen für Investitionen im Rahmen von Mobilfunk-Frequenzauktionen	(1)	–
Auszahlungen aus Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(197)	(308)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen ²	–	68
Ein-/Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	(4)	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(201)	(239)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für Kosten der Kapitalerhöhungen	–	(5)
Einzahlungen aus der Aufnahme für verzinsliche Schulden	250	300
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Schulden	(275)	(105)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(25)	190
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(47)	295
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	533	1.702
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	486	1.997

- 1 In dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 wurden die Vorjahreswerte zum 31. März 2015 gem. IFRS 3 retrospektiv angepasst. Für detaillierte Informationen hinsichtlich der Veränderung der veröffentlichten Werte wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 7 Unternehmenszusammenschlüsse) verwiesen.
- 2 Zum 31. Dezember 2014 waren in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 16 Mio. EUR enthalten, die im Zuge der Transaktion übertragen wurden. Daher betrug der Nettozahlungsmittelzufluss 52 Mio. EUR.

Verkürzter
Konzernanhang_
für den Zeitraum
vom 1. Januar bis
zum 31. März 2016

1.

Berichtendes Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss (nachfolgend „Konzernzwischenabschluss“) der Telefónica Deutschland Holding AG wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016 aufgestellt und umfasst die Telefónica Deutschland Holding AG (nachfolgend auch „Telefónica Deutschland“) und ihre Tochtergesellschaften sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten (gemeinsam die „Telefónica Deutschland Group“ oder „Gruppe“).

Die Telefónica Deutschland Holding AG ist eine Aktiengesellschaft (AG) deutschen Rechts.

Die Firma lautet „Telefónica Deutschland Holding AG“. Sitz der Gesellschaft ist München, Deutschland. Die Telefónica Deutschland Holding AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 201055 eingetragen. Die Gesellschaft hat die Geschäftsanschrift Georg-Brauchle-Ring 23–25, 80992 München, Deutschland (Telefonnummer: +49 (0)89 2442-0; [WWW.TELEFONICA.DE](http://www.telefonica.de)). Die Telefónica Deutschland Holding AG wurde auf unbestimmte Zeit errichtet.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

Die Gesellschaft ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Die WKN (Wertpapierkennnummer) lautet A1J5RX, die ISIN (International Securities Identification Number) DE000A1J5RX9.

Das Grundkapital der Telefónica Deutschland Holding AG zum 31. März 2016 beträgt 2.974.554.993 EUR und ist eingeteilt in 2.974.554.993 nennwertlose Namensaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR. In der Hauptversammlung gewährt jede Stückaktie grundsätzlich eine Stimme.

Zum 31. März 2016 befinden sich 21,32 % der Aktien im Freefloat. 63,22 % werden von der Telefónica Germany Holdings Limited, Slough, Vereinigtes Königreich (Telefónica Germany Holdings Limited), gehalten, einer indirekten 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Telefónica, S.A., Madrid, Spanien (Telefónica, S.A.). Die restlichen 15,46 % werden von der Koninklijke KPN N.V., Den Haag, Niederlande (KPN), gehalten.

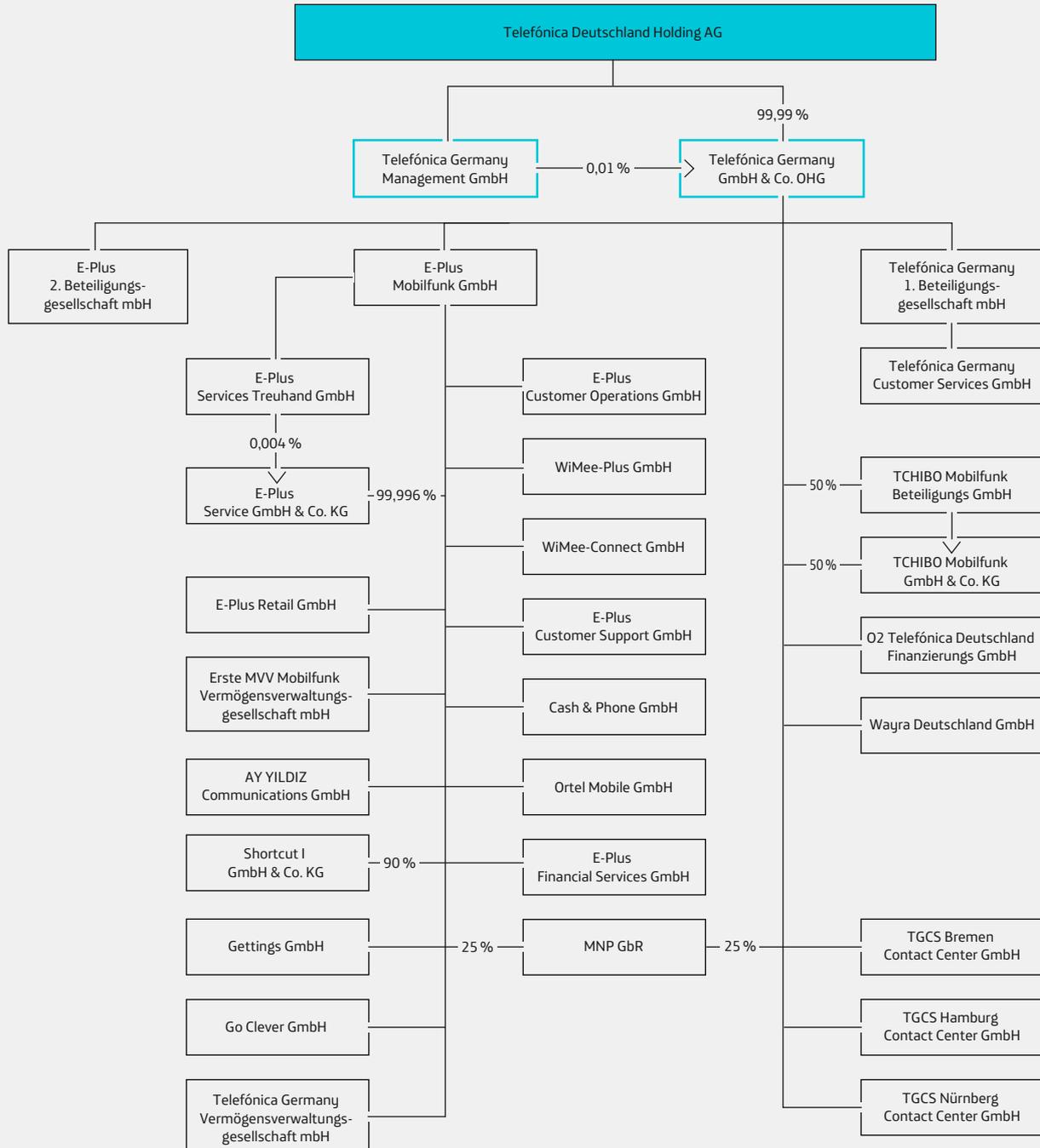
Zum 31. März 2016 verfügt die Telefónica Deutschland Holding AG über ein Genehmigtes Kapital 2012/I in Höhe von 292.808.507 EUR.

Die Telefónica Deutschland Holding AG verfügt zum 31. März 2016 über ein Bedingtes Kapital 2014/1 in Höhe von 558.472.700 EUR.

Die Telefónica Deutschland Holding AG ist die Obergesellschaft der Telefónica Deutschland Group. Diese wird in den Konzernabschluss (Telefónica, S.A. Group) der obersten Konzernmuttergesellschaft, der Telefónica, S.A., einbezogen. Die Muttergesellschaft der Telefónica Deutschland Holding AG ist die Telefónica Germany Holdings Limited, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der O₂ (Europe) Limited, Slough, Vereinigtes Königreich (O₂ (Europe) Limited), und eine mittelbare Tochtergesellschaft der Telefónica, S.A.

Die Telefónica Deutschland Group, zu der seit dem 1. Oktober 2014 auch die E-Plus Mobilfunk GmbH, Düsseldorf (E-Plus), mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften (E-Plus Gruppe) gehört, ist seit dem Erwerb der E-Plus einer der drei führenden integrierten Netzbetreiber in Deutschland. Die Telefónica Deutschland Group bietet Privat- und Geschäftskunden Sprach-, Daten- und Mehrwertdienste im Mobilfunk- und Festnetz an. Darüber hinaus zählt die Telefónica Deutschland Group zu den führenden Wholesale-Anbietern in Deutschland. Den Wholesale-Partnern wird Zugang zu der eigenen Infrastruktur und zu den eigenen Dienstleistungen angeboten. Die Telefónica Deutschland Group ist Teil der Telefónica, S.A. Group, eines der größten Telekommunikationsunternehmen der Welt.

Zum 31. März 2016 sind die im Konzernzwischenabschluss der Telefónica Deutschland Group enthaltenen Gesellschaften entsprechend dem nachstehenden Organigramm organisiert:



Sofern nicht anders vermerkt betragen die Beteiligungsquoten 100 %.

Im ersten Quartal wurde die Fonic GmbH mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG verschmolzen.

2.

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraums

Platzierung eines Konsortialkredits

Die Telefónica Deutschland Group hat am 22. März 2016 eine Konsortialkreditlinie in Höhe von 750 Mio. EUR abgeschlossen, von der im Berichtszeitraum 250 Mio. EUR in Anspruch genommen wurden. Diese dient allgemeinen Unternehmenszwecken und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Kreditlaufzeit kann bis maximal März 2023 verlängert werden.

Rahmensozialplan

Nach der erfolgreichen Umsetzung der ersten Welle des Restrukturierungsprogramms und dem damit verbundenen Abbau von rund 800 Vollzeitstellen (FTE) in 2015 hat die Telefónica Deutschland Group nun die zukünftige Zielorganisation des Unternehmens finalisiert. Laut einer Vereinbarung mit dem Betriebsrat werden etwa 500 weitere FTE bis Mitte 2016 Klarheit über ihre Beschäftigungssituation erhalten. Ziel des Unternehmens bleibt weiterhin der Abbau von insgesamt rund 1.600 FTE bis 2018.

3.

Grundlage der Erstellung

Der Konzernzwischenabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung aufgestellt. Dementsprechend enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben, die in einem vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 3 Grundlage der Erstellung) gelesen werden.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 ist ungeprüft.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Telefónica Deutschland Group und ihrer Tochtergesellschaften, aufgestellt.

Sofern nichts anderes angegeben ist, werden die Zahlen in diesem Konzernzwischenabschluss in Millionen Euro (Mio. EUR) und nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet dargestellt. Additionen der Zahlenangaben können daher zu anderen als den ebenfalls in den Tabellen dargestellten Summen führen.

Sonstiges

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Vorstand, Beurteilungen und Schätzungen abzugeben sowie Annahmen zu treffen, die sowohl die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze betreffen als auch die Höhe der berichteten Beträge der Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Eine wesentliche Änderung der Sachverhalte und Umstände, auf denen diese Beurteilungen, Schätzungen sowie Annahmen und die damit verbundenen Ermessensentscheidungen basieren, könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Telefónica Deutschland Group haben.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Telefónica Deutschland Group entsprachen die seitens des Managements getroffenen wesentlichen Ermessensausübungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Hauptursachen für Schätzunsicherheiten denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015. Zusätzlich wurden die unter Anhang Nr. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellten Änderungen beachtet, die jedoch keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) verwiesen.

Vergleichsinformationen

Die im vorliegenden Konzernzwischenabschluss dargestellte Konzernbilanz bezieht sich auf Informationen zum 31. März 2016, die mit Informationen zum 31. Dezember 2015 verglichen werden.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzerngesamtergebnisrechnung beziehen sich auf die am 31. März 2016 bzw. 31. März 2015¹ abgeschlossenen Dreimonatszeiträume. Die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung vergleichen die abgeschlossenen Dreimonatszeiträume 2016 und 2015¹.

Saisonale Geschäftstätigkeit

Die bisherige Ergebnisentwicklung zeigt keinerlei Indikationen, dass die Geschäftstätigkeit aufgrund saisonaler Einflüsse wesentlichen Schwankungen unterliegt.

4.**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses der Telefónica Deutschland Group durch das Management vorgenommenen wesentlichen Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen unterscheiden sich hinsichtlich potenzieller Schätzunsicherheiten im Grundsatz nicht von den Annahmen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze). Ausgenommen davon hat die Gesellschaft die Rückstellung für den Rückbau des Netzwerks auf Basis neuer Erkenntnisse im Hinblick auf die Kosteneinschätzung angepasst. Die Anpassung der Rückstellung führt damit einhergehend zu einer entsprechenden Anpassung der dazugehörigen Vermögenswerte.

Beginnend zum 1. Januar 2016 wendet die Telefónica Deutschland Group die Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung zu zulässigen Abschreibungsmethoden (EU-Verordnung vom 2. Dezember 2015), die Änderungen an IFRS 11 – Erwerb von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (EU-Verordnung vom 24. November 2015), die Änderungen an IAS 27 – Einzelabschlüsse (Equity-Methode) gemäß EU-Verordnung vom 18. Dezember 2015 sowie die jährlichen Verbesserungen zu den IFRSs 2012 – 2014 (EU-Verordnung vom 15. Dezember 2015) und die Änderungen an IAS 1 – Angabeninitiative (EU-Verordnung vom 18. Dezember 2015) an.

Mit den jeweiligen Verordnungen hat die Europäische Union die Änderungen zur verpflichtenden Anwendung für Geschäftsjahre beginnend am bzw. nach dem 1. Januar 2016 freigegeben. Die vorzeitige Anwendung wurde zugelassen. Das IASB sieht ebenfalls eine Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2016 vor.

Diese Änderungen an den Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

¹ In dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 wurden die Vorjahreswerte zum 31. März 2015 gem. IFRS 3 retrospektiv angepasst. Für detaillierte Informationen hinsichtlich der Veränderung der veröffentlichten Werte wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 7 Unternehmenszusammenschlüsse) verwiesen.

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses bekannt gemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nachfolgend dargestellt:

Standards und Änderungen		Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem
Änderungen an IFRS 10, 12 und IAS 28	Anwendung der Ausnahmenvorschrift zur Konsolidierung	1. Januar 2016 ¹
Änderungen an IAS 12	Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	1. Januar 2017 ¹
Änderungen an IAS 7	Angabeninitiative	1. Januar 2017 ¹
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	1. Januar 2018 ¹
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018 ¹
IFRS 16	Leasing	1. Januar 2019 ¹
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	²

1 Beschlussfassung durch EU noch ausstehend, Angabe zur verpflichtenden Anwendung gemäß IASB.

2 Gemäß IASB-Beschluss vom 17. Dezember 2015 Erstanwendung auf unbestimmte Zeit verschoben.

Zur ausführlichen Beschreibung der für die Gruppe relevanten neuen Standards, Änderungen an Standards sowie Interpretationen wird ebenfalls auf die Ausführungen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) verwiesen. Dort wird zudem eine Einschätzung hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vorgenommen, welche für den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 weiterhin ihre Gültigkeit behält.

Ergänzend hierzu hat das IASB am 29. Januar 2016 Änderungen an IAS 7 – Angabeninitiative veröffentlicht. Im Rahmen dieser Änderungen soll der Abschlussadressat bessere Informationen über die Unternehmensverschuldung erhalten.

Ferner hat das IASB am 12. April 2016 Änderungen an IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Kundenverträgen veröffentlicht. Die hier aufgenommenen Klarstellungen beschäftigen sich im Wesentlichen mit der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, der Abgrenzung zwischen Prinzipal vs. Agent sowie der Bilanzierung von Lizenzen. Darüber hinaus wird eine zusätzliche Hilfestellung im Rahmen der Übergangsregelungen von modifizierten sowie abgeschlossenen Verträgen gegeben. Die Änderungen sind mit Anwendung des IFRS 15 umzusetzen. Die Übernahme durch die EU steht derzeit noch aus.

5.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

a) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Dienstleistungs-konzessions-vereinbarungen und Lizenzen	Kundenstämme	Software	Markennamen	Sonstige	Anlagen im Bau/Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte
Buchwerte							
Zum 31. Dezember 2015	2.676	2.541	538	81	22	1.201	7.059
Zum 31. März 2016	2.561	2.459	512	76	22	1.205	6.835

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte belaufen sich zum 31. März 2016 auf 6.835 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 7.059 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahresende 2015 beträgt 225 Mio. EUR beziehungsweise 3,2 % und ist hauptsächlich auf Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer zurückzuführen. Die Höhe dieser Abschreibungen beträgt 304 Mio. EUR (31. März 2015: 262 Mio. EUR). Demgegenüber stehen Zugänge in Höhe von 80 Mio. EUR (31. März 2015: 56 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum wurden Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten der in 2015 erworbenen Mobilfunkfrequenzen in Höhe von 1,5 Mio. EUR aktiviert.

Die Telefónica Deutschland Group legte der Aktivierung einen Fremdkapitalkostensatz von durchschnittlich 1,4 % zugrunde.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Dieser Posten der Konzernbilanz wird wie folgt aufgeschlüsselt:

(In Millionen EUR)	Zum 31. März 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143	1.668	169	1.648
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	–	39	–	37
Sonstige Forderungen	–	25	–	29
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(10)	(204)	(13)	(194)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	133	1.528	157	1.520

c) Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Dieser Posten der Konzernbilanz setzt sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 31. März 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Vorauszahlungen	135	257	160	46
Vorauszahlungen gegenüber verbundenen Unternehmen	–	0	–	0
Sonstige Steuerforderungen für indirekte Steuern	–	1	–	15
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	135	258	160	61

Die nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Mieten von Antennenstandorten.

d) Verzinsliche Schulden

Dieser Posten der Konzernbilanz wird wie folgt aufgeschlüsselt:

(In Millionen EUR)	Zum 31. März 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Anleihen	1.108	6	1.105	12
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	299	0	299	4
Darlehensverbindlichkeiten	498	151	250	251
Finanzierungsleasing	32	121	32	180
Einlage- und Abfindungsverpflichtungen	–	3	–	3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–	2	–	119
Verzinsliche Schulden	1.937	283	1.686	568

Anleihen

Die verzinslichen Schulden enthalten zwei Anleihen, die die Telefónica Deutschland Group im November 2013, mit einem ursprünglichen Nominalbetrag von 600 Mio. EUR, und im Februar 2014, mit einem ursprünglichen Nominalbetrag von 500 Mio. EUR, emittiert hat.

Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibungen

Die Telefónica Deutschland Group hat am 13. März 2015 eine Erstplatzierung von Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen abgeschlossen. Der Buchwert der beiden Schuldtitel beträgt zum 31. März 2016 299 Mio. EUR.

Darlehensverbindlichkeiten

In den Darlehensverbindlichkeiten ist ein Darlehen in Höhe von 400 Mio. EUR enthalten, welches die Telefónica Deutschland Group im September 2012 mit einem ursprünglichen Gesamtvolumen in Höhe von 1.250 Mio. EUR bei der Telfisa Global B.V. aufgenommen hat. Zum 31. März 2016 beträgt der kurzfristige Anteil dieses Darlehens rund 150 Mio. EUR.

Zudem wurde zum 22. März 2016 ein Konsortialkreditrahmenvertrag in Höhe von 750 Mio. Euro unterschrieben (revolvierende Kreditfazilität). Zum 31. März 2016 war die revolvingende Kreditfazilität (RCF-Kreditlinie) in Höhe von 250 Mio. Euro in Anspruch genommen. Die RCF-Kreditlinie hat eine Laufzeit bis März 2021 und kann um maximal zwei Jahre verlängert werden. Die Verzinsung des RCF erfolgt variabel zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer vereinbarten Marge.

Finanzierungsleasing

Diese Position enthält Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing in Höhe von 153 Mio. EUR zum 31. März 2016 (31. Dezember 2015: 212 Mio. EUR).

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen resultieren hauptsächlich aus Vereinbarungen für Mobilfunkgeräte sowie für Netzwerkelemente, die im Rahmen von Sale- und Leaseback-Transaktionen geschlossen und gemäß ihrer Ausgestaltung jeweils als Finanzierungsleasing eingestuft werden.

Einlageverpflichtungen und Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Außerdem sind in den verzinslichen Schulden Einlage- und Abfindungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Start-up-Unternehmen sowie Vereinbarungen über die Verlängerung der Zahlungsfristen mit kommerziellen Lieferanten enthalten.

e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	Zum 31. März 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	110	679	109	573
Abzugrenzende Verbindlichkeiten	19	1.070	19	1.105
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	–	328	–	298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128	2.077	128	1.975
Sonstige, nicht handelsbezogene Verbindlichkeiten	2	49	2	69
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Personen	–	47	–	53
Sonstige Verbindlichkeiten	23	67	23	175
Sonstige Verbindlichkeiten	25	163	25	296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	154	2.240	154	2.272

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten umfassen unter anderem die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion (langfristiger Anteil: 110 Mio. EUR; kurzfristiger Anteil: 111 Mio. EUR).

Die abzugrenzenden Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Waren und Dienstleistungen sowie für das Anlagevermögen.

Die sonstigen, nicht handelsbezogenen Verbindlichkeiten umfassen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Personal.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten neben kreditorischen Debitoren insbesondere den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten aus der Verpflichtungsübernahme von im Rahmen der Netzintegration an die Deutsche Telekom weitergegebenen Mobilfunkstandorten in Höhe von 23 Mio. EUR. Der zum 31. Dezember 2015 enthaltene kurzfristige Anteil in Höhe von 100 Mio. EUR wurde im ersten Quartal des Jahres 2016 bereits bezahlt.

f) Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit folgenden Beträgen angesetzt:

(In Millionen EUR)	Zum 31. März 2016		Zum 31. Dezember 2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Pensionsverpflichtungen	112	–	76	–
Restrukturierung	50	144	52	169
Rückbau	505	22	372	22
Sonstige Rückstellungen	14	5	16	5
Rückstellungen	681	171	516	196

Die Rückstellungen der Telefónica Deutschland Group haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 insbesondere im Bereich der Verpflichtungen für Rückbau und Pensionen verändert. Die Zuführung zur Rückstellung für Rückbau ist vor allem auf die sich auf Basis neuer Erkenntnisse ergebende höhere Kosteneinschätzung sowie auf die Zinsentwicklung zurückzuführen. Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus der Neubewertung mit einem aktuellen Zinssatz von 1,77 %.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 5.12 Rückstellungen) verwiesen.

6.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März	
	2016	2015
Erbringung von Dienstleistungen	1.589	1.615
Übrige Umsatzerlöse	268	286
Umsatzerlöse	1.858	1.901

Die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen beinhalten Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen sowie Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL. Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Mobilfunk-Hardware sowie sonstige Umsatzerlöse.

Auf keinen Kunden der Telefónica Deutschland Group entfallen mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Mobilfunk und Festnetz/DSL ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März	
	2016	2015
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1.603	1.636
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1.336	1.354
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	267	282
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	253	261
Sonstige Umsatzerlöse	2	3
Umsatzerlöse	1.858	1.901

b) Finanzergebnis

Für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres der Telefónica Deutschland Group beträgt das Finanzergebnis –8 Mio. EUR (31. März 2015: –11 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März	
	2016	2015 ¹
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	2	3
Zinsaufwendungen aus finanziellen Schulden	(10)	(13)
Aufzinsung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	(1)	(0)
Sonstige Währungsumrechnungsgewinne/(-verluste)	0	(1)
Finanzergebnis	(8)	(11)

1 In dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 wurden die Vorjahreswerte zum 31. März 2015 gem. IFRS 3 retrospektiv angepasst. Für detaillierte Informationen hinsichtlich der Veränderung der veröffentlichten Werte wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 7 Unternehmenszusammenschlüsse) verwiesen.

Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten bestehen im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit „O₂ My Handy“-Forderungen und Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen.

Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Schulden bestehen im Wesentlichen aus den Zinsen für das bei der Telfisa Global B.V. im September 2012 aufgenommene Darlehen, für die im November 2013 und Februar 2014 emittierten Anleihen sowie für die im März 2015 ausgegebenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen. Ferner sind Zinsen aus Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing enthalten.

7.

Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

In den nachstehenden Tabellen sind die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten der Telefónica Deutschland Group gemäß der Bewertungskategorien des IAS 39 unter Beachtung der Anforderungen des IFRS 13 angegeben.

Zum 31. März 2016 stellt der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar (mit Ausnahme des nicht gesicherten Teils der Anleihen – siehe unten).

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 10 Bewertungskategorien der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten) verwiesen.

Zudem wird in den Tabellen die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß der Bedeutung der Input-Parameter angegeben, die für ihre jeweilige Bewertung verwendet werden. Zu diesem Zweck werden drei Stufen bzw. Bewertungshierarchien festgelegt:

- Stufe 1: Originärer Marktwert: nicht modifizierte Preise auf aktiven Märkten für vergleichbare Vermögenswerte und Schulden;
- Stufe 2: Signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter: unmittelbar oder mittelbar beobachtbare Parameter, die jedoch bestimmten Einschränkungen unterliegen;
- Stufe 3: Signifikante nicht beobachtbare Input-Parameter: sämtliche nicht allgemein beobachtbare Parameter, die als Ausgangsbasis auch Daten des Unternehmens beinhalten können, die jedoch auf deren Marktfähigkeit untersucht werden müssen.

Zum 31. März 2016

Finanzielle Vermögenswerte

(In Millionen EUR)	Bewertungshierarchie									
	Erfolgs- wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögens- werte	Zur Veräuße- rung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- investitionen	Kredite und Forderungen	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifi- kante sonstige beobacht- bare Input- Para- meter)	Stufe 3 (signifi- kante nicht beobacht- bare Input- Para- meter)	Summe Buchwert	Summe beizu- legender Zeitwert	Nicht im Anwen- dungsbereich des IFRS 7
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.4)	-	-	-	133	-	-	-	133	133	-
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anhang Nr. 5.5)	14	21	-	23	-	14	21	58	58	10
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.4)	-	-	-	1.527	-	-	-	1.527	1.527	1
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anhang Nr. 5.5)	1	-	-	10	-	1	-	11	11	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente (Anhang Nr. 5.8)	-	-	-	486	-	-	-	486	486	-
Gesamt	15	21	-	2.180	-	15	21	2.215	2.215	11

Zum 31. Dezember 2015

Finanzielle Vermögenswerte

(In Millionen EUR)	Bewertungshierarchie									
	Erfolgs- wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögens- werte	Zur Veräuße- rung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- investitionen	Kredite und Forderungen	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobacht- bare Input- Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht beobacht- bare Input- Parameter)	Summe Buchwert	Summe beizu- legender Zeitwert	Nicht im Anwen- dungsbereich des IFRS 7
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.4)	-	-	-	157	-	-	-	157	157	-
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anhang Nr. 5.5)	12	18	-	23	-	12	18	53	53	9
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (Anhang Nr. 5.4)	-	-	-	1.519	-	-	-	1.519	1.519	1
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anhang Nr. 5.5)	2	-	-	8	-	2	-	10	10	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente (Anhang Nr. 5.8)	-	-	-	533	-	-	-	533	533	-
Summe	14	18	-	2.240	-	14	18	2.272	2.272	11

Zum 31. März 2016 werden 14 Mio. EUR der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie 1 Mio. EUR der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte klassifiziert. Hierbei handelt es sich um die Swapgeschäfte, die vor dem Hintergrund der Anleihenemission abgeschlossen wurden.

Außerdem werden 21 Mio. EUR der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Hierbei handelt es sich um Beteiligungen an Start-up-Unternehmen. Diese Vermögenswerte werden nach Stufe 3 bewertet, da eine zuverlässige Bewertung anhand eines Marktpreises nicht möglich ist. Diese Unternehmen erzielen einen Start-up-Verlust und die vorliegenden Businesspläne enthalten zahlreiche unvorhersehbare Prämissen. Aus diesem Grund erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IAS 39.46c.

Alle weiteren finanziellen Vermögenswerte werden zum 31. März 2016 als Kredite und Forderungen kategorisiert.

Für weitere Informationen wird auf die jeweiligen Anhangsangaben verwiesen.

Zum 31. März 2016									
Finanzielle Verbindlichkeiten									
(In Millionen EUR)	Bewertungshierarchie								
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzierungsleasing	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht beobachtbare Input-Parameter)	Summe Buchwert	Summe beizulegender Zeitwert	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7
Langfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.10)	363	1.542	32	–	363	–	1.937	1.996	–
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.11)	–	151	–	–	–	–	151	151	2
Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.10)	–	162	121	–	–	–	283	283	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.11)	–	2.190	–	–	–	–	2.190	2.190	50
Gesamt	363	4.046	153	–	363	–	4.561	4.621	52

Zum 31. Dezember 2015									
Finanzielle Verbindlichkeiten									
(In Millionen EUR)	Bewertungshierarchie								
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzierungsleasing	Stufe 1 (originärer Marktwert)	Stufe 2 (signifikante sonstige beobachtbare Input-Parameter)	Stufe 3 (signifikante nicht beobachtbare Input-Parameter)	Summe Buchwert	Summe beizulegender Zeitwert	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7
Langfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.10)	360	1.294	32	–	360	–	1.686	1.733	–
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.11)	–	151	–	–	–	–	151	151	2
Kurzfristige verzinsliche Schulden (Anhang Nr. 5.10)	–	388	180	–	–	–	568	568	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Anhang Nr. 5.11)	–	2.203	–	–	–	–	2.203	2.203	69
Summe	360	4.036	212	–	360	–	4.608	4.655	71

Zum 31. März 2016 werden 363 Mio. EUR der langfristigen verzinslichen Schulden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten klassifiziert. Hierbei handelt es sich um den Teil der Anleihen, der mit je einem Zinsswap als Fair Value Hedge bilanziert wird.

Für den beizulegenden Zeitwert der Anleihen (langfristig verzinsliche Schulden) wird der originäre Marktwert (nicht modifizierter Preis des aktiven Marktes) als Bewertungsmaßstab herangezogen.

Neben den Anleihen enthalten die lang- und kurzfristigen verzinslichen Schulden zum 31. März 2016 Schulscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt rund 300 Mio. EUR, ein Darlehen in Höhe von 400 Mio. EUR und die Inanspruchnahme einer Kreditlinie in Höhe von 250 Mio. EUR. Diese Schulden sind als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten werden als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Die Kreditlinie enthält eine Zinsuntergrenze, die als eingebettetes Derivat separat und zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren ist und deren Separierung aufgrund der geringfügigen Höhe zum 31. März 2016 vernachlässigt werden kann.

Für weitere Informationen wird auf die jeweiligen Anhangsangaben verwiesen.

8.

Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Die Telefónica Deutschland Group ist als einer der führenden Netzbetreiber in Deutschland dem Risiko der Geltendmachung von Patentverletzungen ausgesetzt. In diesem Zusammenhang könnten Patentrechtsinhaber Ansprüche auf Lizenzzahlungen und/oder auf Untersagung der Nutzung bestimmter patentverletzender Techniken geltend machen. Dem stehen risikomindernd Freistellungs- und Ersatzansprüche der Telefónica Deutschland Group gegen ihre betreffenden Lieferanten gegenüber. Gegenwärtig kommen potenziell auf Grundlage der vorläufigen/gerichtlich festgesetzten Streitwerte in den Gerichtsverfahren Lizenzansprüche von Patentrechtsinhabern nach erstmaliger Einschätzung in Höhe eines niedrigen Millionenbetrages in Betracht, die sich in etwa mit den potenziell risikomindernden Freistellungs- und Ersatzansprüchen aufwiegen.

Des Weiteren ist die Telefónica Deutschland Group im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs an verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Verfahren beteiligt. Mögliche Auswirkungen sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 (siehe Anhang Nr. 18 Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten) verwiesen.

9.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Hauptversammlung

Am 6. April 2016 hat der Vorstand der Telefónica Deutschland die ordentliche Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2015 für den 19. Mai 2016 einberufen.

Veränderungen im Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland

Antonio Manuel Ledesma Santiago scheidet zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2016, auf der über die Wahl seines Nachfolgers entschieden werden soll, aus dem Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland aus.

Als sein Nachfolger wurde der Hauptversammlung 2016 Peter Erskine vorgeschlagen. Seine Amtszeit soll mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2016 beginnen und mit Ablauf der Hauptversammlung 2017 enden.

Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten an Telxius

Basierend auf einer Entscheidung der Organe der Telefónica Deutschland im April 2016 verkaufte die Telefónica Deutschland Group am 21. April 2016 die passive Infrastruktur ihrer Sendemasten an Telxius, dem Infrastrukturunternehmen der Telefónica, S.A. Die Parteien einigten sich auf den Verkauf von circa 2.350 Sendemasten zu einem Barverkaufspreis von 587 Mio. EUR.

Mit der Transaktion nutzt Telefónica Deutschland Group die aktuell günstige Marktlage für Infrastrukturanlagen und steigert gleichzeitig den Unternehmenswert. Die Erlöse aus der Transaktion verbessern die finanzielle Flexibilität des Unternehmens und sollen in das Unternehmen reinvestiert werden, unter anderem in den weiteren Netzausbau und den Aufbau neuer Wachstumsfelder.

Nach dem Verkauf kann die Telefónica Deutschland Group die Masten per Mietvertrag weiterhin uneingeschränkt nutzen. Auf die geplanten Synergien aus dem Zusammenschluss mit E-Plus hat die Transaktion keine Auswirkung.

Der Verkauf der Masten wird als Sondereffekt behandelt und somit vom Unternehmensausblick für 2016 exkludiert.

Anderweitige berichtspflichtige Ereignisse nach dem Abschluss des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

München, 12. Mai 2016

Telefónica Deutschland Holding AG

Der Vorstand



Thorsten Dirks



Rachel Empey



Markus Haas